

**Universitätsstadt Tübingen**  
Stadtkämmerei  
Berthold Rein, Telefon: -1220  
Gesch. Z.: 20

Vorlage 33/2008  
Datum 14.01.2008

### **Berichtsvorlage**

zur Behandlung im: **Verwaltungsausschuss**

zur Kenntnis im:

---

**Betreff: Darlehen der Stadt an den Förderverein des Carlo-Schmid Gymnasiums**

Bezug: Antrag des Carlo-Schmid Gymnasiums vom 07.11.07 auf Erlass der vierten Darlehensrate; Vorlage 122/2004

Anlagen: 0 Bezeichnung:

---

#### **Zusammenfassung:**

Die Universitätsstadt Tübingen erlässt dem Förderverein der Schule die letzte Darlehensrate in Höhe von 3.500 Euro. Damit verzichtet die Stadt auf eine vertraglich vereinbarte Forderung.

#### **Ziel:**

Unterstützung von Schülern, die in finanziellen Notlagen einer Förderung bedürfen; Honorierung der bisher von der Schule geleisteten Arbeit.

#### **Bericht:**

1. Anlass / Problemstellung

Antrag des Carlo-Schmid Gymnasiums vom 07.11.2007

2. Sachstand

Mit Schreiben vom 29.03.2004 hatte das Carlo-Schmid-Gymnasium zur Vorfinanzierung der hochwertigen Ausstattung des gentechnischen Experimentallabors des „Kompetenzzentrums Life Sciences“ ein städtisches Darlehen in Höhe von 14.000 Euro beantragt.

Am 07.06.2004 hat der Tübinger Gemeinderat dem Antrag stattgegeben und die Vorlage 122/2004 mit geänderter Ziffer 1 dahingehend beschlossen, dem Verein der Freundinnen und Freunde des Carlo-Schmid-Gymnasiums e.V., Ammerbuch ein zinsloses Darlehen über 14.000 Euro zu gewähren. Dazu wurde bei Haushaltsstelle 2.2350.9200.000-0101 „Darlehen an Carlo-Schmid-Gymnasium“ eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 14.000 Euro beschlossen.

Das Darlehen sollte seitens des Vereins der Freunde des Gymnasiums in vier Raten à 3.500 Euro pro Jahr ab dem Jahr 2005 zurückbezahlt werden. 3 Ratenzahlungen in den Jahren 2005, 2006 und 2007 wurden mit je 3.500 Euro (insgesamt 10.500 Euro) über die Einnahmehaushaltsstelle 2.2350.3270.000-0101 „Darlehensrückflüsse“ abgewickelt.

Mit Schreiben vom 07.11.2007 beantragt das Carlo-Schmid-Gymnasium nun, dem Förderverein die vierte und damit letzte Darlehensrate zu erlassen.

Als Begründung führt die Schule an, dass die Unterstützung von Schülern in finanziellen Notlagen in den letzten Jahren zugenommen hat. Um einzelne Schüler in finanziellen Zwangssituationen bei Klassenunternehmungen (Schullandheimaufenthalte etc.) wirksam unterstützen zu können und damit diese keine Ausgrenzung erfahren, werden die Mittel dringend benötigt.

Diese Berichtsvorlage wurde notwendig, weil der Gemeinderat den ursprünglichen Darlehensbetrag beschlossen hat.

Der Erlass von Forderungen bis zu einem Betrag in Höhe von 5.000 Euro im Einzelfall ist gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 17 der städtischen Hauptsatzungsregelung dem Oberbürgermeister übertragen.

### 3. Lösungsvarianten

Dem Antrag der Schule auf Erlass der letzten Rate wird nicht entsprochen. Auf eine Rückzahlung der letzten Rate in Höhe von 3.500 Euro wird nicht verzichtet.

### 4. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, dem Antrag der Schule statt zu geben.

### 5. Finanzielle Auswirkungen

Im Haushalt 2008 fehlen Deckungsmittel in Höhe von 3.500 Euro.

### 6. Anlagen

keine